

POSTULAT
der UDC-Fraktion, durch Grossrat (Suppl.) Bruno Perroud, betreffend Förderung der
Ausbildungen im Gesundheitsbereich (18.06.2010) 3.079

Die Departemente für Gesundheits- und Sozialwesen setzen sich dafür ein, mittel- und langfristig den Verbleib von Behinderten und Betagten zuhause zu fördern. Um diese ambitionösen Ziele zu erreichen, braucht es zusätzliches Personal.

Nun wird das Ungleichgewicht zwischen dem Personalbedarf und der Anzahl Personen in Ausbildung aber immer grösser.

Die Sektorisierung der Departemente ist der nötigen Koordination in diesem Bereich auch nicht gerade zuträglich. Dies widerspiegelt sich gegenwärtig auch in den Ausbildungen im Gesundheitsbereich. Curaviva, der Verband Heime und Institutionen Schweiz, hat in einer Medienmitteilung vom 11.12.2009 bekannt gegeben, dass zur Gewährleistung einer angemessenen sozialmedizinischen Betreuung jährlich fast 2'300 Pflegefachkräfte fehlen würden. Im Wallis beklagt sich die Direktion des GNW regelmässig über den Personalmangel. Im Jahr 2009 arbeiteten 1'301 Ausländer/innen beim GNW, d.h. ein Drittel des Personalbestands...

Wie steht es angesichts dieses akuten Mangels an Pflegepersonal um die Ausbildung im Wallis?

Seit mehreren Jahren schon besteht ein Engpass auf Ebene der EFZ-Ausbildungen im Gesundheitsbereich. 2009 beispielsweise konnte die Berufsschule für Pflege und Hauswirtschaft in Châteauneuf nur 25 FAGE-Auszubildende (Fachangestellte/r Gesundheit) zulassen – angemeldet hatten sich 100! Was werden diese 75 Jugendlichen machen, die nicht zu dieser Schule zugelassen wurden?

Auch die FH-Studiengänge Gesundheit bilden für eine Deckung des Personalbedarfs zu wenige Studierende aus.

Angesichts dieses Mangels an Fachkräften muss man unbedingt das Ausbildungssystem im Wallis und die Koordination zwischen den Departementen und den Ausbildungsgängen hinterfragen. Daher fordern wir den Staatsrat auf:

1. die Koordination zwischen den Partnern im Bereich der Gesundheit und der Ausbildung zu fördern, damit die Zahl der Fachkräfte im Pflegebereich erhöht werden kann;
2. rasch einen kantonalen Strategieplan für die Ausbildung in den Gesundheits-Studiengängen mit EFZ sowie in den FS und FH auszuarbeiten, indem entsprechende Massnahmen vorgesehen werden;
3. die Akteure des Gesundheitsbereichs zu motivieren, Auszubildende anzustellen (auf 1'302 im GNW in der Pflege beschäftigte Personen fallen nur 17 auszubildende FAGE);
4. die Möglichkeit in Erwägung zu ziehen, im Wallis für den Pflegebereich *eine einzige* höhere Fachschule (FS) zu schaffen.

Sitten, den 18. Juni 2010
(09.00 Uhr)

UDC-Fraktion, durch
Bruno Perroud, Grossrat